



Christoph Hassel,
Landesvorsitzender
BUND Saar

Heißer Sommer stimmt nachdenklich

So schön, wie der Sommer in diesem Jahr für Viele war, so ist er jedoch auch ein beunruhigendes Zeichen dafür, was uns allen mit dem Fortschreiten des menschenverursachten Klimawandels droht (auch wenn dieser von einigen nach wie vor hartnäckig geleugnet wird). Wir haben in diesem Jahr vielleicht einen Vorgeschmack bekommen von dem, was uns die Klimaforscher immer und immer wieder vorhergesagt haben: eine Zunahme der Wetterextreme mit großer Hitze und Trockenheit, aber auch von Unwettern und Starkregen, denkt man an das Unwetter vom Mai im Saarland mit teils verheerenden Auswirkungen.

Einige Klimaforscher warnen gar, dass wir womöglich in eine neue Heißzeit steuern, in der die Klimaerwärmung verstärkt voranschreiten wird. Es drohen Prozesse in Gang gesetzt zu werden, die das Klima auf 5 Grad Celsius und mehr kippen lassen könnten. Die dadurch verursachten Auswirkungen möchte man sich lieber nicht vorstellen. Es drohen ein starker Anstieg des Meeresspiegels und die Zunahme von Dürrekatastrophen, die viele Regionen auf der Erde unbewohnbar werden lassen.

Zudem ist es ja nicht so, dass wir nicht wissen würden, wie man diesen menschenverursachten Klimawandel einschränken könnte. Der Ausstoß der Treibhausgasen, allen voran das Kohlendioxid, muss drastisch zurückgefahren werden. Wir müssen raus aus der fossilen Energieerzeugung hin zu den erneuerbaren Energien bei gleichzeitiger Reduktion unseres Energieverbrauchs und Steigerung der effizienten Nutzung. Das alles wissen wir, und doch tut sich offensichtlich wenig und zu langsam etwas beim Klimaschutz. Wir müssen handeln, wenn wir die Auswirkungen des Klimawandels noch halbwegs beherrschen wollen.

Es stellt sich die Frage, wie lange wir noch Zeit haben zum Handeln, um gegensteuern zu können und eine mögliche Katastrophe zu verhindern. Die Uhr tickt unerbittlich. Doch der Mensch (und auch die Politik) ist oft vergesslich, auch wenn dieses Thema in diesem Sommer groß in den Medien war. Doch es braucht einen langen Atem und auch Mut, wenn es darum geht, dass die Politik die richtigen Weichen stellt für mehr Klimaschutz. Dazu gehört auf jeden Fall, dass wir 2030 ganz aus der Kohleverstromung austeigen. Und noch Vieles mehr.

In diesem Sinne grüßt Sie

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2018: 24. Oktober 2018

Hinweis in eigener Sache Beilagen und Anzeigen im Umweltmagazin

Beilagen und Anzeigen im Umweltmagazin Saar sind kostenpflichtig und stehen in der Verantwortlichkeit der jeweiligen Herausgeber. Was die Beilagen/Anzeigen von Parteien anbelangt, so werden im saarländischen Landtag vertretene Parteien regelmäßig angefragt, und es obliegt allein ihrer Entscheidung, ob sie eine Beilage oder Anzeige im Umweltmagazin Saar realisieren oder nicht.

Impressum

Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Saarland e.V. Haus der Umwelt Evangelisch-Kirch-Str. 8 66111 Saarbrücken Tel.: 0681 813700 E-Mail: info@bund-saar.de www.bund-saar.de

V.i.S.d.P.:

Christoph Hassel

Textbeiträge:

Christoph Hassel (ChH), Michael Grittmann (MiG), Reinhold Jost, Fleurance Laroppe, Dr. Martin Lillig, Adriano Pitillo, Steffen Potel, Marlene Schlick-Backes, Anna Schreiner, Stephanie Schütz, Roland Stimpel, Peter Weichardt, Volker Wieland, Andrea Wurm.

Fotos:

Archiv BUND Saar, Becker & Bredel, Dr. Martin Böhme, BUNDjugend Saar, Pasquale D'Angiolillo, GFG Fortbildung, Christoph Hassel, Thomas Hey, Peter Kerkrath, Kreisstadt Merzig, Andreas Kunze, Fabienne Lentès, Dr. Martin Lillig, Steffen Potel, Markus Probst, Marlene Schlick-Backes, Stephanie Schütz, Petra Seebuch, Aloys Staudt, Verein Saubere Luft für die Wardtgemeinden e.V., Gero Weber, Volker Wieland, Rainer Willmann.

Titelfoto:

Dr. Martin Lillig

Grafik/Layout:

Petra Seebuch

Kontakt für Anzeigen:

Petra Seebuch
Tel.: 0681 813700

E-Mail:

umweltmagazin@bund-saar.de

Auflage:

11.000

Druck:

Johnen-Druck GmbH & Co. KG

Das „Umweltmagazin Saar“ ist kostenlos. Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar und stehen in der Verantwortlichkeit des Autors.

Beilagenhinweis:

Programm Aktionswoche: „Das Saarland voller Energie“
Das Umweltmagazin Saar im Internet: www.bund-saar.de
ISSN 1864-8657